

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Dr. Assoz. Prof. Univ. Chung-Ang Dieter Dausch, Facharzt für Augenheilkunde, Amberg, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen.

Verdienstmedaille

Dr. Theophil Schindler, Facharzt für Chirurgie, Regensburg, wurde die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wahl beim Ärztlichen Kreisverband Deggendorf

Beim Ärztlichen Kreisverband Deggendorf wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:

Dr. Rupert Freislederer, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Manfred Schappler, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

Wahl bei der Landesgruppe Bayern des NAV-Virchow-Bundes

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Bayern des Verbandes der niedergelassenen Ärzte Deutschlands (NAV-Virchow-Bund) wurde Dr. Veit Wambach, Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg, wieder zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Dr. Felizitas Leitner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Wessling, und Dr. Andreas Lipécz, Facharzt für Innere Medizin, Nürnberg, gewählt.

Professor Dr. Christoph Alexiou, Hals-Nasen-Ohren-Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in Anerkennung seiner Publikation „Pharmakotherapie mittels Nanomedizin: Magnetische Nanopartikel für Drug Delivery und Hyperthermie – neue Chancen für die Krebsbehandlung“ der Anton von Tröltsch-Preis 2011 verliehen.

Professor Dr. Jörg Babin-Ebell, Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie an der Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt, wurde von der Herz- und Gefäßchirurgischen Gesellschaft Maze-

donien für sein großes Engagement im Bereich der Herzchirurgie die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Professor Dr. Michael Eichhorn, Lehrstuhl für Anatomie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Preis für gute Lehre 2010 verliehen.

Professor Dr. Arndt Hartmann, Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pathologie gewählt.

Universitätsprofessor Dr. Ulrich Hoffmann, Medizinische Poliklinik, Gefäßzentrum – Angiologie am Klinikum Innenstadt der LMU München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. zum Präsidenten gewählt.

Professor Dr. Christoph Klein, Lehrstuhl für Experimentelle Medizin und Therapieverfahren an der Universität Regensburg, wurde für seine Grundlagenforschung, die sich mit der Suche und Charakterisierung der Gründerzellen von Metastasen auseinandersetzt, der Nobelpreis der Krebsforschung verliehen. Professor Klein teilt sich den Preis mit dem Berner Zellbiologen Eduardo Moreno.

Dr. Laura Valentina Klotz, Chirurgische Klinik und Poliklinik der LMU München, Campus Großhadern, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) für ihre Doktorarbeit zum Thema „Nicht-invasive Untersuchung der Tumormikrozirkulation während antivasculärer Tumortherapie mittels kontrastmittelverstärktem Ultraschall“ der DEGUM-Promotionspreis verliehen.

Professor Dr. Thorsten Langer, Kinder- und Jugendklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Sprecher der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Langzeitbeobachtung in der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie gewählt.

Professor Dr. Horia Sirbu, Leiter der Abteilung für Thoraxchirurgie in der Chirurgischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Sprecher der Arbeitsgemeinschaft universitäre Thoraxchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie gewählt.

Professor Dr. Michael Sticherling, Stellvertretender Klinikdirektor der Hautklinik und **Dr. Hans Jürgen Rech**, Leiter der klinischen Forschung in der Abteilung Innere Medizin III, Immunologie und Rheumatologie, beide

Universitätsklinikum Erlangen, wurde für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der TNF- α -Blockade der Pfizer-Forschungspreis verliehen.

Privatdozent Dr. Ronald Wolf, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der LMU München, wurde für seine Verdienste um die Entdeckung von krankheitsverursachenden Mechanismen der Schuppenflechte (Psoriasis) der Thieme-Preis der Leopoldina für Medizin verliehen.

Preise – Ausschreibungen

Deutscher Schmerzpreis 2012

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. verleiht jährlich den Deutschen Schmerzpreis (Dotation: 10.000 Euro).

Mit dem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und den davon betroffenen Patienten beigetragen haben. – *Einsendeschluss: 30. November 2011.*

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie, Adenauerallee 18, 61440 Oberursel, Telefon 06171 2860-0, Fax 06171 2860-69, E-Mail: info@dgschmerztherapie.de, Internet: www.dgschmerztherapie.de

Preis für Tropenmedizin 2012

Die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e. V. (DTG) schreibt auch für 2012 einen Preis für Tropenmedizin zur Förderung jüngerer Wissenschaftler (Dotation: 2.500 Euro) aus.

Der Preis wird für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Tropenmedizin und der internationalen Gesundheitswissenschaften verliehen.

Einzureichen sind in dreifacher Ausfertigung ein Lebenslauf, eine Liste der Publikationen, die für die Bewerbung wesentlichen Veröffentlichungen oder Manuskripte und eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Leistungen. Die Bewerber sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein. – *Einsendeschluss: 31. Dezember 2011.*

Weitere Informationen:

Dr. Hinrich Sudeck, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg, Internet: www.dtg.org

Central Versorgungspreis 2012

Die Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e. V. und die Central Krankversicherung schreiben zum zweiten Mal in Folge den ACHSE-Central Versorgungspreis für chronische seltene Erkrankungen (Dotation 5.000 Euro) aus. Ziel der Auszeichnung ist es, erfolgreiche und innovative Versorgungskonzepte für chronische seltene Erkrankungen zu fördern und zu multiplizieren.

Die Auszeichnung richtet sich an bereits erfolgreiche, innovative Projekte aus sämtlichen Teilbereichen des Gesundheitswesens (zum Beispiel Kliniken, Medizinische Versorgungszentren, Praxen, Selbsthilfeorganisationen). Die Projekte sollten sich nachhaltig und – wenn möglich – interdisziplinär für eine bessere Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen einsetzen. Besondere Beachtung finden Konzepte, die gut vernetzt sind und die Erfahrungen von Selbsthilfegruppen nutzen. Bewerben können sich Unternehmen, Institutionen, Organisationen und auch Einzelpersonen. – *Einsendeschluss: 31. Dezember 2011.*

Weitere Informationen:
www.achse-online.de

Preis der Dr. Geisenhofer-Stiftung

Die Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e. V. (BGGF) schreibt den Preis der Dr. Geisenhofer-Stiftung 2012 (Dotation 7.500 Euro) aus.

Der Stiftungspreis unterstützt die wissenschaftliche Arbeit von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie, deren Ergebnisse eine unmittelbare Bedeutung für den in der Praxis tätigen Gynäkologen haben.

Bewerber schicken ihren Lebenslauf zusammen mit der wissenschaftlichen Arbeit, die sie für preiswürdig halten, an den Stiftungsvorstand. Arbeiten, für die bereits ein Preis einer anderen Einrichtung vergeben wurde, werden nicht berücksichtigt. – *Einsendeschluss: 28. Februar 2012.*

Weitere Informationen:

Dr. Geisenhofer-Stiftung, Stiftungsvorstand Professor Dr. KTM Schneider, Abteilungsleiter Perinatalmedizin, Frauenklinik im Klinikum rechts der Isar der TUM, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Der Promi-Arzt

Die Frage ist, wie man das wird: Promi-Bohrer. Oder Nasen-Mang. Die wenigsten Mediziner, die zur Prominenz zählen, tun das wegen herausragender Leistungen auf wissenschaftlichem oder therapeutischem Gebiet. Vielmehr akquirieren sie ihre Kundschaft bei den gleichen Veranstaltungen, die sie selbst in ihrem Status als Promi-Arzt bestärken, was ein Perpetuum mobile ist: Wenn einer in den Medien ständig als Promi-Arzt titulierte wird, dann glauben natürlich alle, die selbst prominent sein wollen, sie müssten sich bei ihm behandeln lassen, wenn der Weisheitszahn zwickt oder das Dekolleté einer Generalsanierung bedarf. Den Promi-Arzt umweht dann der Hauch des Geheimnisträgers, denn er weiß, wer sich „die Augen hat machen lassen“ oder wer es mit der Zahnhygiene nicht so genau nimmt. Natürlich würde der Promi-Arzt nie erzählen, wen er alles behandelt hat – nicht nur wegen des Arztgeheimnisses, sondern auch, weil es ihm die Geschäftsgrundlage entziehen würde. Urologen oder Proktologen finden sich übrigens praktisch nie unter den Promi-Ärzten – Probleme mit der Potenz und dem, was hinten rauskommt, eignen sich nicht für Gespräche zum Champagner.

Stephan Handel alias

MediKuss

aus „Süddeutsche Zeitung“
Leute, Landkreisausgaben Seite R8
Donnerstag, 22. September 2011



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl.